

**Eigenbetrieb
Stadtwerke
Coswig (Anhalt)**

2. Beteiligungsbericht zum Haushalt 2020

Eigenbetrieb Stadtwerke Coswig (Anhalt)

1. Sitz des Eigenbetriebes

Schwarzer Weg 5
D-06869 Coswig (Anhalt)

Telefon: +49 (0) 34903 67161
Telefax: +49 (0) 34903 64258
eMail: info@stadtwerke-coswig-anhalt.de
Web: www.stadtwerke-coswig-anhalt.de

Betriebsleiter: Matthias Mohs

2. Gründung des Eigenbetriebes

01.01.1993

3. Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr

4. Gegenstand des Eigenbetriebes

Zu den Aufgaben des Versorgungsbetriebes gehören die Versorgung der Stadt Coswig (Anhalt) und der Vertragspartner mit Trinkwasser und Wärme, der Betrieb der Elbefähre und die Betreuung des Flämingbades sowie die Durchführung stadtwirtschaftlicher Dienstleistungen.
Den Stadtwerken Coswig (Anhalt) können weitere hoheitliche Aufgaben der Stadt Coswig (Anhalt) übertragen werden.

5. Stammkapital

Der Eigenbetrieb ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Stadt zu verwalten und nachzuweisen.

6. Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Coswig (Anhalt) ist zu 100 % Eigenbetrieb der Stadt Coswig (Anhalt)

7. Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind die

- Betriebsleitung
- der Bürgermeister
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleiter

Herr M. Mohs

Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2018:

Vorsitzender:	Herr A. Clauß	Bürgermeister
Mitglieder:	Herr W. Tylsch	Stadtrat
	Herr A. Stein	Stadtrat
	Herr T. Seydler	Stadtrat
	Herr K-H. Schröter	Stadtrat
	Herr H. Niestroj	Stadtrat
	Herr A. Saage	Stadtrat
	Herr W. Lewerenz	Stadtrat
	Herr P. Krause	Stadtrat
	Herr E. Wassermann	Stadtrat
	Herr A. Kunze	Vertreter des Eigenbetriebes
	Herr L. Pallgen	Vertreter des Eigenbetriebe
	Frau M. Brunnert	Vertreterin des Eigenbetriebes

8. Vergütung des Betriebsausschusses An die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden im Jahr 2018 Sitzungsgelder in Höhe von 406 EUR gezahlt.

9. Beteiligungen des Eigenbetriebes keine

10. Wesentliche Verträge, Finanzbeziehungen/Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgten keine Zuführungen bzw. Entnahmen.

Verträge	Durchführung von hoheitlichen Aufgaben auf der Basis von bestehenden Leistungs-verzeichnissen Wärmelieferungsverträge mit der AWG Coswig (Anhalt) und der WBG Coswig/ Anhalt Lieferverträge zur Versorgung mit Erdgas und Elektroenergie mit der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH Wärmebezugsvertrag mit der GETEC AG, Magdeburg Vertrag mit der WBG Coswig/ Anhalt GmbH über die Erbringung von Hausmeisterleistungen Vertrag mit der Stadt Coswig (Anhalt) über die Lieferung von Wärme für die Fröbelschule
Finanzbeziehungen	Zur Durchführung stadtwirtschaftlicher Dienstleistungen durch den Eigenbetrieb Stadtwerke für die Stadt Coswig (Anhalt) werden jährlich mit der Haushaltsplanung Finanzmittel in den Haushaltsplan der Stadt Coswig (Anhalt), bzw. in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) eingestellt. Finanzmittel entsprechend der Leistungsverzeichnisse und

sonstige Mittel entsprechend der vertraglichen Regelungen, bzw. für Einzelaufträge).

Zur Betreibung des Flämingbades wurde eine jährliche Zuschussfinanzierung in Höhe von 30 TEUR durch den Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt), im Rahmen des Haushaltsplanes 2018 beschlossen.

11. Anzahl der im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2018 wurden durchschnittlich 22 (7 Angestellte, 15 gewerbliche Mitarbeiter) beschäftigt.

12. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Bericht bezieht sich auf den Geschäftsverlauf 2018 und auf das wirtschaftliche Umfeld.

a) Die Struktur des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig stellt sich wie folgt dar:

- Wasserversorgung mit dem Versorgungsgebiet der Stadt Coswig (Anhalt) und den Ortsteilen Klieken/Buro, Buro und Düben
- Wärmeversorgung der Wohnungsbaugesellschaft mbH Coswig /Anhalt), der Allgemeinen Wohnungsgenossenschaft e.G. Coswig (Anhalt) und der Fröbelschule (Stadt Coswig (Anhalt))
- Fährbetrieb Elbefähre Coswig (Anhalt)
- Stadtwirtschaft mit den Leistungsbereichen
 - Unterhaltung und Pflege Grünanlagen
 - Straßenreinigung, Winterdienst
 - Dienstleistungen auf dem städtischen Friedhof
 - Pflege und Unterhaltung Spielplätze
 - Kleinreparaturen an gemeindlichen Straßen
 - Gebäudeinnenreinigung
 - sonstige kleinteilige Maßnahmen
- Verwaltung betriebswirtschaftliche Rechnung- und Buchführung (nach HGB), Koordinierung der einzelnen Strukturteile

c) Ertragslage des Eigenbetriebes

Das negative Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2018 begründet sich im Wesentlichen durch witterungsbedingte Einflüsse sowie durch einmalige Aufwendungen aus dem Abriss nicht mehr genutzter baulicher Anlagen und durch erhöhte Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Positiv wirkte das Ergebnis des Bereichs Trinkwasser auf Grund der witterungsbedingt deutlich gestiegenen Abnahmemengen. Die Überdeckung im gebührenfinanzierten Bereich der Trinkwasserversorgung ist den Gebührenzahlern gemäß § 5 Abs. 2b KAG LSA zurückzugeben. Dieser Verpflichtung wurde durch eine gewinnmindernde Rückstellung in Höhe von T€ 145 Rechnung getragen. Negativen Einfluss auf das Gesamtergebnis hatten die Bereiche Stadtwirtschaft auf Grund der witterungsbedingten geringeren Leistungserbringung im Winterdienst und den auftragsbedingten Rückgang bei der Grünflächenpflege sowie der Bereich Elbefähre auf Grund der gesunkenen Beförderungszahlen und der Minderlastfahrten wegen Niedrigwassers der Elbe und das - trotz der überdurchschnittlich guten Badsaison - negative Bereichsergebnis des Flämingbades. Die Ergebnisse aller Bereiche des Eigenbetriebes sind witterungsabhängig und somit schwer und nur in engen Grenzen beeinflussbar.

Das Zinsergebnis – Saldo aus Zinserträgen und – aufwendungen – beinhaltet hauptsächlich Darlehenszinsen (T€ 154), die sich auf Grund günstiger Kreditaufnahmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 3 verringerten.

	2017		2018		Ergebnis veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Betriebliche Erträge					
Umsatzerlöse	2.501	87,7	2.419	87,1	-82
Aktiviert Eigenleistungen	269	9,4	228	98,2	-41
Übrige betriebliche Erträge	81	2,9	100	3,6	19
Betriebliche Erträge	2.851	100,0	2.881	100,0	-104
Materialaufwand	489	17,2	503	18,1	-14
Personalaufwand	1.174	41,2	1.189	42,8	-15
Abschreibungen	622	21,8	653	23,5	-31
Sonstige Steuern	7	0,2	4	0,	3
Andere betriebliche Aufwendungen	432	15,1	450	16,2	-18
Betriebliche Aufwendungen	2.724	95,5	2.799	100,7	-75
Betriebsergebnis	127	4,5	-22	-0,7	-179
Zinsergebnis	-157	-5,5	-152	-5,5	5
Neutrales Ergebnis	41	1,4	-36	-1,3	-47
Jahresergebnis	11	0,4	-210	-7,5	-221

Am Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2018 sind die einzelnen Sparten wie folgt beteiligt:

	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)
Wasserversorgung	-45	34	41
Wärmeversorgung	3	0	1
Stadtwirtschaft	-114	14	21
Fährbetrieb	- 36	-2	- 38
Flämingbad	- 18	- 35	- 22
Summe	-210	11	3

d) Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes

Darstellung der Bilanz zum 31.12.2018 nach finanziellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten: (Angaben in TEUR)

	31.12.2017		31.12.2018		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Anlagevermögen	8.423	95,3	8.245	94,3	- 178
Mittelfristige Forderung	0	0,0	0	0,0	0
Lang-und mittelfristig gebundenes Vermögen	8.423	95,3	8.245	94,3	-178
Kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte	63	0,7	59	0,7	- 4
Kurzfristige Forderungen und übrige Aktiva	325	3,7	424	4,8	99
Flüssige Mittel	24	0,3	15	0,2	- 9
	412	4,7	498	5,7	86
Summe	8.835	100,0	8.743	100,0	- 92
Passiva					
Langfristig verfügbare Mittel					
Eigenkapital	2.747	31,1	2.536	29	- 211
Sonderposten für Investitionszuschüsse	659	7,5	638	7,3	- 21
Empfangene Ertragszuschüsse	59	0,7	26	0,3	- 33
Langfristige Rückstellungen	7	0,1	158	1,8	151
Langfristige Verbindlichkeiten	4.434	50,1	4.371	50	- 63
	7.906	89,5	7.729	88,4	- 177
Kurzfristige Fremdmittel					

Kurzfristige Rückstellungen	89	1,0	87	1,0	- 2
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	660	7,5	730	8,3	70
Übrige Passiva	180	2,0	197	2,3	- 17
	957	10,8	1.014	11,6	85
Summe	8.835	100,0	8.743	100,0	- 92

Durch das anlagenintensive Geschäftsmodell ist die Aktivseite unverändert durch das Anlagevermögen geprägt. Im Anlagevermögen sind 94,3% der Mittel des Eigenbetriebes gebunden. Innerhalb des Anlagevermögens stehen den Investitionen von T€ 520 Abschreibungen von T€ 653 und Abgänge von T€ 45 gegenüber. Bei den Zugängen handelt es sich insbesondere um Trinkwasserleitungen und Hausanschlüsse (T€ 226), Fahrzeuge (T€ 175) sowie Anlagen im Bau (T€ 61).

Im Bereich des kurzfristig gebundenen Vermögens ergibt sich der Anstieg um T€ 86 vor allem durch stichtags- und witterungsbedingt um T€ 68 gestiegene Leistungsforderungen aus dem Trinkwasserbereich.

Darstellung finanzwirtschaftlicher Vorgänge anhand der Cashflow-Rechnung:

Begriff Cashflow: Der Cashflow ist eine wirtschaftliche Messgröße, mit deren Hilfe man die Zahlungskraft eines Unternehmens beurteilen kann. Der Cashflow gibt an, ob ein Unternehmen aus seinem operativen Kerngeschäft genügend Finanzmittel erwirtschaftet, um Schulden zu tilgen, Gewinne an den Anteilseigner auszuschütten und Investitionen zu tätigen.

	2017 T€	2018 T€
Jahresergebnis	11	-210
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	622	653
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	- 28	148
Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio	0	0
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des AV	- 16	37
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	- 54	- 59
Auflösung Ertragszuschüsse	- 50	- 33
Abnahme/Zunahme (-)der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 25	-95
Zunahme/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 6	20
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	610	613
Erhaltene Zinsen	1	2
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle AV	16	8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 567	- 520
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 550	- 510
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	85	38
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	338	309
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	- 40	39
Auszahlungen für Darlehenszinsen	- 154	- 151
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten bei Kreditinstituten	- 290	- 339

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 21	- 143
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 39	- 40
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres (01.01.)	- 347	- 308
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres (31.12.)	- 308	-348

Der Finanzmittelfonds verminderte sich um T€ 40.

e) Lage des Unternehmens und zukünftige Entwicklung

Das Jahresergebnis des Eigenbetriebes Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2018 weist einen Verlust in Höhe von 210.376,89 EUR aus.

Die allgemeine Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	2018 EUR
Eigenkapital - Allgemeine Rücklage	
Anfangsstand 01.01.	2.735.700,12
Einstellungen	0,00
Entnahmen	210.376,89
Endstand 31.12.	2.536.304,79

Trinkwasserversorgung

Der gerade in ländlichen Gebieten übliche, relativ geringe Verbrauch des Trinkwassers belief sich im Wirtschaftsjahr 2018 auf 388.474 m³. Er ist 2018 - witterungsbedingt - gegenüber dem Vorjahr (350.173 m³) um rd. 11 % gestiegen. Dieses begründet sich aus dem langanhaltenden und äußerst trockenen Sommer. Der durchschnittliche Pro-Kopfverbrauch liegt nach wie vor unter dem Bundesdurchschnitt. Eine Erhöhung der Produktionsleistung des Wasserwerkes auf 2.400 m³/d wäre bei entsprechendem Bedarf und nach vorausgegangenem Monitoring nach wie vor möglich.

Im Berichtsjahr erfolgte die Erneuerung der Trinkwasserleitung und die Erneuerung von Hausanschlussleitungen in der Domstraße sowie auf der Westseite, in der Johann-Sebastian-Bach-Straße. Restumschlussarbeiten in der Hubertusstraße rundeten die Tätigkeiten ab. Die vorgenannten Bauvorhaben wurden in Abstimmung mit dem Betriebsausschuss in Eigenleistung durchgeführt und durch die Aufnahme eines Investitionskredites mit analoger Laufzeit zur Abschreibungsdauer (Fristenkongruenz) finanziert.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Trinkwasserversorgung

Die wirtschaftlichen Risiken in der Trinkwasserversorgung werden insbesondere durch den relativ geringen Trinkwasserverbrauch bestimmt. In diesem Zusammenhang sieht die Betriebsleitung den sich vollziehenden demographischen Wandel (Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung) als wesentliche Herausforderung für die künftige Entwicklung an. Als Reaktion darauf wird versucht, mit entsprechender transparenter und angemessener Preisgestaltung zu reagieren.

Am 30. November des Jahres 2017 erfolgte durch den Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt), nach vorheriger Beratung im Betriebsausschuss die Festlegung der Trinkwassergebühren der Stadt Coswig (Anhalt) für die Jahre 2018 bis 2020 auf der Grundlage der Trinkwasserkalkulation für diesen Zeitraum. Entsprechend dieser Kalkulation bleibt die Trinkwassergebühr in Höhe von 3,50 €/m³ (ohne Wasserentnahmeentgelt von € 0,05 je m³) gegenüber dem letzten Kalkulationszeitraum unverändert und wird ebenfalls unverändert als Gesamtpreis erhoben, so dass keine Aufteilung in Grundgebühr und Mengengebühr erfolgt.

Wärme

In 2018 wurden insgesamt 2,485 GWh (im Vorjahr 2,677 GWh) verkauft. Die gegenüber dem Vorjahr gesunkene Absatzmenge begründet sich durch die vorherrschenden höheren Außentemperaturen in der Heizperiode sowie des insgesamt warmen Jahres und unterstreicht einmal mehr die Abhängigkeit dieses Bereiches von den Witterungsverhältnissen.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Wärme

Die betriebswirtschaftlichen Risiken im Bereich Wärme wären vor allem in einer eigenständigen Betreuung dezentraler Heizanlagen durch die Abnehmer zu sehen. Da jedoch mit Wirkung ab 1. Januar 2012 ein neuer Wärmeliefervertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren geschlossen werden konnte, wird das Risiko einer eigenständigen Betreuung der Heizanlagen durch die Abnehmer als vernachlässigbar gering eingeschätzt. Risiken werden aber in einem, mit dem demographischen Wandel in engen Zusammenhang stehenden eventuellen weiteren Rückbau von kompletten Wohnblöcken, oder einzelner Etagen gesehen, so dass in diesem Fall dann die prognostizierte jährliche Wärmeabsatzmenge nicht mehr erreicht werden kann. Zusätzliche Risiken liegen in der nicht einschätzbaren Erhöhung der Energiepreise, die sich wiederum auf die Absatzmenge niederschlagen werden.

Im Gegensatz zum demographischen Wandel werden andererseits Chancen, bedingt durch die Unterbringung von Flüchtlingen gesehen, in deren Zusammenhang wieder Wohnraum - und somit Heizfläche - benötigt wird.

Bis einschließlich November des Jahres 2018 lag der Abgabepreis bei 79,50 €/MWh. Im Dezember erfolgte eine Preisanpassung auf 97,59 €/MWh.

Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen

Im Bereich Stadtwirtschaft wurde auf Grund der Minderleistungen im Winterdienst und der Grünflächenpflege ein witterungsbedingt negatives Jahresgesamtergebnis erzielt.

Analog der Vorjahre wurde neben den vertraglich vereinbarten Leistungen außerdem, auch im Jahr 2018, aufgrund der langjährigen guten Geschäftsbeziehung zu den Stadtwerken Wittenberg, wieder die Pflege der rd. 50 Transformatorenstationen, im Ortsnetzgebiet der Stadt Coswig (Anhalt), einschließlich der Ortsteile, durchgeführt und somit zusätzliche Einnahmen generiert. Zum Jahresergebnis negativ beigetragen und dieses beeinflusst hat auch die gesunkene Erbringung und Aktivierung von Eigenleistungen. Die „Erbringung von Eigenleistungen“ wird im Jahr 2019 kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Durch den gezielten und optimalen Einsatz der insbesondere in den letzten Jahren angeschafften Technik schwerpunktmäßig für den Grünflächenbereich konnten bei gleichem Personalbestand die Möglichkeiten der Leistungserbringung insgesamt kontinuierlich weiterentwickelt werden. Zielstellung ist und bleibt es, durch die Erschließung weiterer Leistungsbereiche insbesondere in den Ortsteilen der Stadt Coswig (Anhalt) und bei den Firmen mit städtischer Beteiligung, die notwendigen Einnahmen zu realisieren. Krankheitsbedingt waren im Berichtsjahr durch die dem Bereich Stadtwirtschaft zugeordneten Mitarbeiter insgesamt 540 Ausfalltage durch Krankheit zu verzeichnen.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich stadtwirtschaftlicher Dienstleistungen

Die Liquidität des Bereichs Stadtwirtschaft wird insbesondere durch die Liquiditäts- und Finanzlage des Stadthaushaltes bestimmt; eine weitere Verringerung des Finanz- und Auftragsvolumens der Stadt würde zwangsläufig die Einnahmesituation und somit auch die Personalsituation des Bereichs Stadtwirtschaft entscheidend beeinflussen. Es wird nach wie vor angestrebt, das Auftragsvolumen bei städtischen Einrichtungen oder Einrichtungen mit städtischer Beteiligung weiter zu erhöhen. Eine Ausweitung der Leistungen für Dritte ist bei Einhaltung der Wettbewerbsprinzipien nur schwer möglich. Dieses wird auch durch die Tatsache untermauert, dass in der Betriebsatzung eine wettbewerbliche Zurückhaltung festgelegt ist. Eine Ausdehnung im Rahmen der Kernstadt wird durch die angespannte Haushaltsituation der Stadt erschwert, so dass es wichtig ist, den Status quo zu halten.

Die Leistungserbringung stadtwirtschaftlicher Leistungen für Gemeinden, die seit der Eingemeindung zur Stadt Coswig (Anhalt) gehören, wird im Rahmen des Leistbaren weiterverfolgt (z.B. Straßenbeleuchtung in verschiedenen Ortsteilen und teilweise Winterdienst).

Betrieb der Elbefähre

Im Berichtszeitraum startete die Fähre, leicht verspätet, am 14. März. Über die komplette Saison - bis auf zwei kurzzeitige Unterbrechungen von ein paar Stunden – konnte ein durchgängiger Fährbetrieb durchgeführt werden. Bedingt durch den niedrigen Wasserstand der Elbe, konnte die Fähre zeitweilig nur mit weniger Traglast verkehren. So war z. B. das Übersetzen von LKW und/oder Bussen während dieser Zeit nicht möglich. Aufgrund des Adventsmarkts in Wörlitz, wurde der Fährbetrieb bis 2. Dezember aufrechterhalten und somit die Saison minimal verlängert. Im Berichtsjahr war die Fähre insgesamt 2.575 Stunden (Vorjahr 2.664 Stunden) in Betrieb.

Die Aufteilung der verkauften Karten zur Beförderung stellt sich wie folgt dar:

	2018	2017
	Anzahl	Anzahl
Karten Kinder	2.143	2.029
Tageskarten Kinder	320	425
Karte Erwachsene / Fahrräder	36.229	37.610
Tageskarten Erwachsene / Fahrräder	8.584	8.834
Autos	14.455	17.655
	61.731	66.553

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Elbefähre

Die betriebswirtschaftlichen Risiken im Betrieb der Elbefähre sind vor allem im Hochwasser, Eisgang, starker Wind usw. begründet, die zum Stillstand des Fährbetriebs und zum Einnahmeausfall führen. Die ständige Erfassung der Nutzungszeiten und Nutzungszahlen der Fähre soll weiteres Optimierungs- und Einsparpotential eröffnen.

Die notwendigen Ausgaben für die 5-jährliche Hauptuntersuchung und SUK-Abnahme, welche trotz der Zuwendungen (bisher 50 % der förderfähigen Kosten) durch das Land Sachsen-Anhalt mit vergleichsweise erheblichen finanziellen Belastungen verbunden waren, werden diesen Bereich auch in Zukunft beeinflussen. Die nächste Hauptuntersuchung der Fähre steht im Jahr 2021 an. Durch einen Zusammenschluss und gemeinsames Handeln der Betreiber landesbedeutender Fähren im Land Sachsen-Anhalt, konnte im Rahmen eines Gespräches mit dem Minister für Verkehr und Landesentwicklung, Herrn Webel, im März 2018 erreicht werden, dass zukünftig eine Förderung von bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten möglich sein soll. Dieses würde dann eine erhebliche Entlastung darstellen. Im Rahmen eines Treffens der Betreiber landesbedeutender Fähren des Landes Sachsen-Anhalt, am 9. Mai 2019, wurde durch Staatssekretär Dr. Putz dargelegt, dass aufgrund der diesbezüglichen Forderungen der Fährbetreiber, aus dem letzten Jahr sowie auf Betreiben von Minister Webel im Landeshaushalt ein höheres Finanzvolumen eingestellt wurde, so dass zukünftig mit Förderungen bis 90 Prozent gerechnet werden kann.

Naturbad Flämingbad

Das Bereichsergebnis des Flämingbads hängt einnahmeseitig absolut vom witterungsmäßigen und somit nicht beeinflussbaren Verlauf der Badesaison ab. Dieses hat sich auch im Berichtsjahr 2018 wieder sehr deutlich bemerkbar gemacht. Aufgrund des langanhaltenden und trockenen Sommers verlief die Saison überdurchschnittlich gut. Dieses stellt jedoch einen Ausreißer dar. Trotz dieser Tatsache reichten auch in diesem Berichtsjahr die erzielten Einnahmen nicht aus, die durch den Betrieb des Bads entstehenden Kosten zu decken, so dass wieder ein Verlust entstanden ist. Das Naturbad ist grundsätzlich in der Zeit vom 15. Mai bis zum 15. September geöffnet und wurde 2018 von 10.136 (im Vorjahr 5.949) Badegästen besucht.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Bereich Flämingbad

Die betriebswirtschaftlichen Risiken der Betreuung des Freibads liegen in der schon erwähnten absoluten Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen während der Saison sowie der unabhängig von den Einnahmen entstehenden, unvermeidbaren Fixkosten. Hinzu kommt der demographische Wandel.

Die Situation des Bereichs Flämingbad wurde mehrfach im Betriebsausschuss dargestellt, erläutert und diskutiert. Als Chance für das Bad wird einerseits der stärkere Trend zum Naturerlebnis und andererseits in einer Erhöhung der Attraktivität gesehen.

Vorschau und Prognosebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

Die Gegenüberstellung der geplanten und der tatsächlichen Spatenergebnisse 2018 und der Planansätze 2019 ist als Anlage beigefügt.

Für Investitionen/Investitionsmaßnahmen im Bereich Trinkwasser sollen Kredite von insgesamt T€ 150 aufgenommen werden. Geplant sind Arbeiten am Rohrnetz sowie Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen. Im Bereich Stadtwirtschaft ist eine „neue“ Kreditaufnahme für die Anschaffung eines Multicar Fumo (T€ 10) und eines Schmalspurreinigungsgerätes (T€ 10) geplant und genehmigt. Hinzu kommt eine „alter“ Kredit zur Ersatzbeschaffung einer Kehrmachine (T€ 155). Diese war bereits im Wirtschaftsjahr 2018 geplant und genehmigt, wurde jedoch - aufgrund der Lieferfristen - nicht in Anspruch genommen.

Der Höchstbetrag des Kassenkredites bleibt, gegenüber den Vorjahren unverändert, bei T€ 500. Unverändertes Ziel ist es, im Wirtschaftsjahr 2019 ein positives Gesamtergebnis zu erzielen.

13. Bilanz 2018 und Gewinn- und Verlustrechnung 2018 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>
	(Angaben in Euro)	
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte Und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.850,21	3.801,99
2. Geleistete Anzahlungen	00,00	00,00
Summe	2.850,21	3.801,99
Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.113.469,95	1.039.582,49
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.027.761,94	1.027.761,94
3. Verteilungsanlagen	5.726.372,54	5.549.440,51
4. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	344.482,49	479.856,58
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	20,31	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.417,31	122.851,10
7. Anlagen im Bau	78.720,92	61.251,00
Summe	8.420.245,46	8.241.434,69
Summe	8.423.095,67	8.245.236,68
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.897,42	59.309,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	318.480,37	386.223,94
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	0,00	28.874,04
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	0,00	524,90
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.057,09	3.815,64
Summe	323.537,46	419.438,52
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	23.589,84	14.684,19
Summe	410.024,72	493.432,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.586,20	4.740,46
Summe	8.834.706,59	8.743.409,49

Passiva

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>
	(Angaben in Euro)	
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		

Allgemeine Rücklage	2.735.700,12	2.735.700,12
Summe	2.735.700,12	2.735.700,12
II. Gewinn und Verlust		
Gewinn und Verlust des Vorjahres	- 88.337,17	10.981,56
Ausgleich durch Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage	85.337,17	0,00
Ausgleich aus dem Haushalt des Aufgabenträgers	0,00	0,00
Jahresgewinn/-verlust	10.981,56	- 210.376,89
Summe	10.981,56	- 199.395,33
Summe	2.746.681,68	2.536.304,79
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	659.011,85	638.169,88
C. Empfangene Ertragszuschüsse	58.669,62	26.150,16
D. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	96.485,34	245.129,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.094.429,89	5.100.743,41
2. Erhaltene Anzahlungen	1.325,00	1.825,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.393,21	93.285,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	63,80
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coswig (Anhalt)	2.480,21	6.625,22
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	0,00	26.199,55
Sonstige Verbindlichkeiten	105.229,79	68.913,20
Summe	5.273.858,10	5.297.655,66
Summe	8.834.706,59	8.743.409,49

14. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)

Vermögens- und Finanzlage						
in T€						
Aktiva		2018		2017		Veränderungen
		in T€	Anteil in %	in T€	Anteil in %	in T€
langfristig gebundenes Vermögen						
Sachanlagen		8.245	94,30	8.423	95,34	178
kurzfristig gebundenes Vermögen						
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Vorräte		59		63		4
kurzfristige Forderungen und übrige Aktiva		424		325		-99
flüssige Mittel		15		24		9
Summe	kurzfristig gebundenes Vermögen	498	5,70	412	4,66	-86
insgesamt Aktiva		8.743	100,00	8.835	100,00	92
Passiva						
		2018		2017		
			Anteil in %		Anteil in %	
langfristig verfügbare Mittel						
Eigenkapital		2.536	29,01	2.747	31,09	211
Sonderposten für Investitionszuschüsse		638		659		21
Empfangene Ertragszuschüsse		26		59		33
langfristige Rückstellungen		158		7		-151
langfristige Verbindlichkeiten		4.371		4.434		63
Summe	langfristig verfügbare Mittel	7.729	88,40	7.906	89,49	177
kurzfristige Fremdmittel						
Rückstellungen		87		89		2
kurzfristige Bankverbindlichkeiten		730		660		-70
Übernahme Darlehen		0		0		0
Übrige Passiva		197		180		-17
Summe	kurzfristige Fremdmittel	1.014	11,60	929	10,51	-85
insgesamt Passiva		8.743	100,00	8.835	100,00	92
Kennzahlen zur Vermögenslage						
Anlagenintensität		94,30		95,34		
Umlaufmittellintensität		5,70		4,66		
Kennzahlen zur Finanzlage						
Eigenkapitalquote		29,01		31,09		
Fremdkapitalquote		70,99		68,91		
Anlagedeckung I		30,76		32,61		
Anlagedeckung II		93,74		93,86		
Kennzahlen zur Ertragslage						
Umsatzrentabilität		0,19		0,12		
Eigenkapitalrentabilität		0,15		0,11		
Gesamtkapitalrentabilität		0,04		0,03		
Kostendeckung		80,08		92,35		

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018

	2017	2018
	(Angaben in €)	
1. Umsatzerlöse	2.501.243,74	2.418.287,13
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	268.502,52	227.727,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	128.678,18	145.563,67
Summe	2.898.424,44	2.791.578,33
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	448.609,58	446.603,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.746,37	56.895,39
Summe	489.355,95	503.498,59
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	947.399,80	959.542,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 34.446,61; Vorjahr € 33.236,18)	226.595,26	229.564,94
Summe	1.173.995,15	1.189.107,05
6. Abschreibungen der Sachanlagen	621.798,74	652.525,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	438.378,36	500.623,17
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	567,49	1.620,18
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157.492,42	153.674,17
10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.971,31	-206.229,47
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	504,04
12. Sonstige Steuern	6.989,75	3643,38
13. Jahresgewinn/-verlust	10.981,56	-210.376,89

15. Gegenüberstellung Planansatz 2018 zu tatsächlichem Ergebnis 2018

a) Erfolgsplanung

Von der Erfolgsplanung weicht das tatsächliche Jahresergebnis um 212 TEUR ab. Grund dafür sind im Wesentlichen die im Vergleich zum Erfolgsplan um insgesamt T€ 32 höhere Erlöse bei um T€ 250 höheren betrieblichen Aufwendungen.

	Planansatz	Tatsächliches Ergebnis	Abweichung
	- Angaben in TEUR -		
<hr/>			
Erlöse			
Umsatzerlöse	1.948	2.419	471
Aktivierte Eigenleistungen	192	228	36
Sonstige betriebliche Erträge	771	145	- 626
Summe	2.911	2.792	-119
Aufwendungen			
Materialaufwand	520	503	- 17
Personalaufwand	1.270	1.189	- 81
Abschreibungen	608	502	- 106
Sonstige betriebliche Aufwendungen	347	652	305
Sonstige Steuern	6	4	- 2
Summe	2.751	2.850	99
Zinsergebnis	- 158	- 152	6
Gesamtergebnis	2	- 210	- 212

b) Finanzplanung

Beim Finanzplan zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen aufgrund der Kapitalflussrechnung folgendes Bild:

	Planansatz	Tatsächliches Ergebnis	Abweichung
	- Angaben in TEUR -		
<hr/>			
Ausgaben			
Investitionen	689	520	- 169
Darlehensstilgung	349	339	- 10
Auflösung Zuschüsse	87	92	5
Sonstiges (Saldo)	2	0	- 2

Summe	1.127	951	- 176
Einnahmen			
Ertrags- und Investitionszuschüsse	608	653	45
Abschreibungen	465	309	- 156
Jahresgewinn	52	38	- 14
Kredite (Neuaufnahme)	2	- 210	- 212
Sonstiges (Saldo)	0	161	161
Summe	1.127	951	- 176